

Ganzheitliche Zahnheilkunde beim Pferd – Ein paar Denkanstöße zu meiner Arbeitsweise

- 1) Mechanisch betrachtet
- 2) Im Zusammenhang mit der inneren Medizin
- 3) Seelisch-körperlich
- 4) Im Sinne der chinesischen Medizin
- 5) Homöopathie, Schüsslersche Biochemie, Phytotherapie

1) Mechanisch gesehen, werden oft nur einzelne Zähne bearbeitet oder nur ein Teil des Gebisses, anstatt den Kauapparat als Ganzes zu sehen.

Wird zum Beispiel nur die Backenzahnreihe bearbeitet und gekürzt, ohne die Schneidezähne angemessen zu kürzen, so kommt übermäßiger Druck aufs Kiefergelenk und die Schneidezähne, die Backenzähne aber sind außer Kontakt.

Ebnet man zum Beispiel ein Wellengebiss auf Normalhöhe der Zähne ein, so nimmt man drei der sechs Backenzähne – meist aber mehr – außer Kontakt.. Anders ausgedrückt, die Kaufläche wird auf die Hälfte oder noch weniger reduziert. Übler ist, dass bei vielen dieser Korrekturen die Schneidezähne nicht mit gekürzt werden, die Backenzähne außer Kontakt geraten und der Kaudruck nur noch auf Schneidezähne und Kiefergelenk wirkt. Lockerung der Schneidezähne und Kiefergelenksblockaden – bzw -Entzündungen sind die Folge.

Wird bei einem Backenzahnfehlstand nicht die damit verbundene falsche Steuerkurve der Schneidezähne korrigiert, so ist das halbe Arbeit,

Werden umgekehrt die Schneidezähne zu stark gekürzt, so nehmen sie nicht mehr einen Teil des Kaudrucks auf, und der Druck auf die Backenzähne wird zu hoch. Bei sehr alten Pferden kann dies zur Lockerung und zum Ausfallen von Backenzähnen führen.

Kürzt man die Schneidezähne nur so weit, dass die Backenzähne gerade Kontakt haben, und sorgt für schnelleren Abrieb durch entsprechende Bearbeitung der Schneidezähne, so entsteht der volle Kaudruck über Monate allmählich....

2) Veränderungen an den Zähnen sind mit Veränderungen im Gesamtorganismus verbunden. Passt die Fütterung nicht, so kann keine normale Zahnentwicklung stattfinden. Zu viel oder zu wenig Mineralstoffe, zu viele oder zu wenige Vitamine führen zu entsprechenden Krankheitszuständen.

Unnatürliche Fütterung mit zu wenig Rauhfutter oder zu hohem Energiegehalt schlägt sich sichtbar im Zustand des Knochenapparates nieder, Manche Nierenerkrankungen zum Beispiel können zur Knochenerweichung führen. Dieses Phänomen ist in der Humanmedizin bei Dialysepatienten seit langem bekannt.

Rachitis und Osteomalazie haben viel mit falscher Fütterung und Haltung zu tun.

Unterversorgung mit Mineralstoffen oder ein Ungleichgewicht zB von Calcium zu Phosphor führen zu Störungen im Knochenbau. Fehlt den Pferden Sonne, so produziert der Körper nicht genug Vitamin D 3, das der Körper zur Verwertung des Calciums braucht.

Das Pferd braucht Rauhfutter, Rauhfutter und noch mal Rauhfutter. Dafür ist der Kauapparat und der Verdauungstrakt ausgelegt. Einstreulose Haltung, nur Pellets, Silage und sonstiges unnatürliches Futter sind Gift. Wobei es natürlich auch auf die Menge ankommt..

3) Nur andeuten möchte ich hier, dass Sprichwörter wie „ woran beißt er/sie sich die Zähne aus“ nicht nur für den Menschen gelten – genauso wie „der ist ganz schön verbissen“ Auch bei Tieren spielt die Psyche bei der Entwicklung von Krankheiten eine Rolle.....

4) Im Sinne der Chinesischen Medizin betrachtet, ergeben sich völlig neue Aspekte.

Generell gehören die Zähne zu den Knochen, sie gelten als die Essenz der Knochen. Und die Knochen werden von der Niere regiert. Viele Kieferveränderungen haben nicht nur mit Vererbung, sondern mit einer mehr oder weniger ausgeprägten Nierenschwäche zu tun. Deshalb ist der Ansatzpunkt bei Kieferveränderungen sehr oft eine biologische Nierentherapie.

Über den Kopfbereich laufen viele Meridianverläufe – Einschlägige Literatur gibt es inzwischen reichlich. Über den Verlauf der Meridiane im Maulinneren gibt es m. W. keine Unterlagen. Jedoch kann erfahrungsgemäß eine einzige übersehene Spitze an einem Zahn unerwartete Folgen zeigen.

Jeder Zahn steht mit einem Meridiansystem in Verbindung. Brauchbare Zuordnungen gibt es seit einigen Jahrzehnten für die Humanmedizin; diese lassen sich aber nicht voll aufs Pferd übernehmen. Was zu funktionieren scheint, ist die Zuordnung von Dr Petermann (Kontrollierte Akupunktur für Hunde und Pferde)

Zusammenhänge gibt es mit dem Hufbeslag: Am Kronsaum finden sich zum Beispiel viele Meridianpunktefalsche Stellung oder Fußung führt zu Druck auf diese Punkte. So können Kiefergelenksprobleme mit falscher Fußung zu tun haben. Zum Beispiel kann eine Fußung auf der Außenkante des Hufes (über den Dünndarmmeridian) zu Kiefergelenksproblemen führen.

Unpassende Sättel können durch Druck auf bestimmte Punkte über Meridianverläufe zu unerwarteten Fernwirkungen führen...So manches Stolpern verschwindet schlagartig mit dem passenden Sattel.

Schäden an einzelnen Zähnen können Lungen oder Herzprobleme verursachen und umgekehrt kann ein Wurmschaden zur Unterentwicklung eines Backenzahnes führen.

.Auch beim rauen Gebiss scheinen Organkrankheiten mitzuspielen: Bei diesem Zustand sieht die Zahnreihe von der Seite gesehen wie ein grobes Sägeblatt aus. Ursache ist, dass hartes und weiches Material der oberen und der unteren Zahnreihe sich gegenüberstehen und dies zur unregelmäßigen Abnutzung kommt. Betrachtet man die sich gegenüberstehenden Zähne, so sieht man, dass diese unterschiedliche Längen (von vorn nach hinten gesehen) aufweisen, und nicht Zahn auf Zahn steht. Zum Beispiel fand ich des öfteren, dass Pferde, die in der Jugend extrem und lange verwurmt waren, einen M 1 (der 9er) aufweisen, der schmaler ist, als die anderen Zähne. Andere Zähne der gleichen Zahnreihe sind dafür länger als dieser.

Auch wenn wir als Mitteleuropäer wohl nie die gesamte chinesische Medizin erfassen können, gibt sie uns dennoch Ansatzpunkte, Probleme zu lösen, auf die wir mit unserer Denkweise nie kämen.

Vergessen darf man dabei nicht, dass die chinesische Medizin mehr als Punkte und Meridiane umfasst: Akupunktur plus Moxa plus Massage plus Kräuterheilkunde plus Futterumstellung .

Wer mehr wissen will: Michael Heerde. Pferdebehandlung mit traditioneller chinesischer Veterinärmedizin (TCM). Schon die Beschreibung der verschiedenen Farben der Maulschleimhaut an bestimmten Stellen ist faszinierend.

Dabei darf nicht vergessen werden, dass wir die chinesische Medizin nicht 1 : 1 übernehmen können. Die chinesische Fütterung passt zu den Pferden, die sich über Jahrtausende in China entwickelten und an die dortige Umwelt angepasst haben. Gleiches gilt für die Heilkräuter.

Früher gab es bei uns bodenständige Pferderassen, die in eine bestimmte Landschaft, ein bestimmtes Klima passten. Heute importieren wir Pferde aus aller Welt...Heute fehlen obendrein auf unseren wiesen viele Heilkräuter, mit denen sich die Pferde selbst therapieren konnten.

6)Die Schüsslersche Biochemie geht davon aus, dass 12 Mittel ausreichen, die fehlende Mineralstoffe in homöopathisch aufgeschlossener Form zuführen, um Krankheitszustände zu beheben. Was zum Beispiel recht oft funktioniert, um Knochenprobleme bei Pferden in den Griff zu bekommen, ist Calcium Phosphoricum.

Dabei glaube ich nicht, dass diese homöopathischen Dosen reichen, um einen Mineralstoffmangel auszugleichen, jedoch scheinen sie wie ein Katalysator die Mineralstoffverwertung zu verbessern. Viele Überbeißer zum Beispiel reagieren im jugendlichen Alter hervorragend auf dieses Mittel. Ebenso habe ich erlebt, dass ungenügend nachschiebende Zähne sich darauf wieder erholen..

Die Homöopathie funktioniert häufig erstaunlich gut bei gelockerten Zähnen, Zahnfleischentzündung und Wurzelvereiterungen. Rettbare noch vitale Zähne werden wieder fest, der Gestank verschwindet aus dem Maul. Unrettbare Zähne lassen sich nach der Behandlung leichter und mit weniger Aufwand extrahieren, manche Fragmente stoßen sich von selbst ab, und die Nachbehandlung reduziert sich auf ein Minimum.

Durch die hohe Schadstoffbelastung und den allgegenwärtigen Elektrosmog kommt es immer häufiger vor, dass die Pferde auf altbewährte Mittel nicht mehr reagieren. In solchen Fällen empfehlen sich länger dauernde Kuren mit Phytotherapeutikas oder der „alten“ Schulmedizin mit Glaubersalz, Karlsbader Salz etc. Anschließend kann man mit Homöopathie weiter therapieren.

Nicht vergessen sollte man die Übersäuerung, die ebenfalls Mineralstoffmangel bedingt. (siehe meine Broschüre bei www.prodoca.de im Downloadbereich).

copyright by

Tierheilpraxis Joachim Brand

Haßbergstr. 11

97488 Birnfeld

09724/907388

12.4.2011